

KONTAKT MIT UNS

Station 6.6

Tel. 0641 / 403 - 390

Fax 0641 / 403 - 951390

Stationsärzte:

Tel: 0641 / 403 - 524 oder 403 - 523

Sozialdienst:

K. Pankoke

Tel: 0641 / 403 - 368

Leitungen Gerontopsychiatrie:

Leitende Oberärztin:

Dr. med. Nicole Cabanel

nicole.cabanel@vitos-giessen-marburg.de

Leitende Pflegekraft:

H. Kuhl

heike.kuhl@vitos-giessen-marburg.de



KLINIK

Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen
Licher Str. 106
35394 Gießen

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH
Geschäftsführer: Marc Engelhard

Tel. 0641 / 403 - 0

Fax 0641 / 403 - 490

E-Mail: info@vitos-giessen-marburg.de

Homepage: www.vitos-giessen-marburg.de

Eine Gesellschaft der Vitos GmbH und des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

WEGBESCHREIBUNG

Mit der Bahn:

bis Hauptbahnhof Gießen
dann weiter mit dem Stadtbus Linie 2 s.u.
oder
Bahnverbindung Gießen - Alsfeld
bis zur Haltestelle Licher Straße
dann 300 m stadtauswärts auf der rechten Straßenseite

Mit dem Stadtbus:

Linie 2 (Richtung Eichendorffring)
bis zur Haltestelle Graudenzer Straße
dann 150 Meter stadtauswärts auf der rechten Straßenseite
oder
Linie 9 bzw. 800 (Richtung Rathenaustraße)
bis zur Endstation
dann ca. 300 m geradeaus zum Fußgängereingang an der
Klinikrückseite

Mit dem PKW:

über den Gießener Ring (BAB 485)
bis zur Abfahrt Licher Straße
dann ca. 300 m Richtung Innenstadt auf der linken
Straßenseite

vitos:

Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie Gießen

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Justus-Liebig-Universität Gießen

Ärztlicher Direktor:

Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Matthias J. Müller

Krankenpflegedirektor:

Dipl. Krankenhausbetriebswirt Achim Pex

Station 6.6

Behandlung von Depressionen und
Abhängigkeitserkrankungen bei
Menschen in höherem Lebensalter



Unsere Patienten

Seit Juli 2002 behandeln wir Männer und Frauen im höheren Lebensalter, die an Depressionen und/oder Abhängigkeitserkrankungen leiden. Unsere Patienten kommen von zu Hause, aus Alten- und Pflegeeinrichtungen oder aus anderen Krankenhäusern.



Besonderheiten der Station

Seit unserer Spezialisierung sind wir eine offene Station. Dies prägt wesentlich das Milieu und bietet Patienten und Besuchern die Möglichkeit, eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung aufzubauen.

Es besteht die Möglichkeit, die Station bei Bedarf zu schließen (z.B. bei akut suizidalen und nicht absprachefähigen Patienten), allerdings werden zunächst alternative Handlungsmöglichkeiten (z.B. Einzelbetreuung) ausgeschöpft.

Diagnostik und Behandlung

Eine Aufgabe der stationären Behandlung ist das Erstellen einer medizinisch gesicherten Diagnose. Dazu führen wir folgende Untersuchungen durch: Psychiatrische und körperliche Untersuchung, Labor, EKG, EEG, Röntgen, CCT, gegebenenfalls weitergehende internistische und neurologische Abklärung, neuropsychologische Testung.

Darüber hinaus werden Patienten mit gesicherter Diagnose behandelt, bei denen im Krankheitsverlauf behandlungsbedürftige Veränderungen des psychischen Befindens und/oder des Verhaltens eingetreten sind. Diese bedürfen einer weiteren Diagnostik und Behandlung.

Während des stationären Aufenthaltes sind der Beziehungsaufbau und die Beziehungsgestaltung sowie die Milieugestaltung wichtige Säulen der Behandlung. Wir orientieren uns dabei an den vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen und nicht an bestehenden Defiziten.

Außerdem liegt bei vielen Patienten aufgrund ihres hohen Lebensalters eine Multimorbidität vor. Die Vielzahl dieser weiteren, meist internistischen Erkrankungen stellt hohe Ansprüche an die Professionalität des Behandlungsteams.

Unser Ziel ist es, den Erkrankten trotz und mit ihrer Erkrankung ein Leben in Würde und Zufriedenheit zu ermöglichen und Komplikationen vorzubeugen. Für und mit jedem Patienten erstellen wir einen individuellen Therapieplan, der im Laufe der Behandlung weiter entwickelt wird.

Die Behandlung beinhaltet im Einzelnen:

- Diagnostik
- Krisenintervention/Entgiftung
- Medikamentöse Einstellung
- Psychotherapeutische Gesprächsangebote
- Gruppenbezugspflege
- Einzel- und Familiengespräche
- Gruppentherapie
- Förderung der Selbstwahrnehmung, der emotionalen und sozialen Fähigkeiten
- Hausbesuche
- Tagesstrukturierung und Unterstützung bei den lebenspraktischen Fähigkeiten
- Angehörigenarbeit
- Entlassungsvorbereitung

In unserem „Wohlfühlraum“ finden alternative Therapieformen (Entspannung, Aromatherapie, Lichttherapie) statt und die Patienten haben die Möglichkeit, sich für einen vorher festgelegten Zeitraum „ungestört“ zurückzuziehen.

